

Der Fotograf Albert Renger-Patzsch (1897–1966) zog 1929 ins Ruhrgebiet. In den eineinhalb Jahrzehnten in Essen profilierte er sich als erfolgreicher Auftragsfotograf inner- und außerhalb der Region. Er steht für einen kühl-objektiven Stil und wohlkomponierte Fotografien und ist als künstlerischer Fotograf der Neuen Sachlichkeit bekannt. Berühmt wurde er 1928 durch sein Buch ‚Die Welt ist schön‘. Der Bildband, der ursprünglich ‚Die Dinge‘ heißen sollte, wurde häufig als ästhetisches Manifest für einen fragmentierenden, sachlichen Blick rezipiert. Renger-Patzsch ist aber nicht nur ‚Fotograf der Dinge‘, er hat auch Menschen porträtiert, dokumentarisch im Stadtraum gearbeitet und zahlreiche Aufträge stilistisch durchaus unterschiedlich realisiert.



Landschaft bei Essen-Frohnhausen und Zeche Rosenblumendelle, 1928



Das zerstörte Essen, März 1943 \*



Schrebergärten zwischen Hamborn und Duisburg, 1929



Zeche Ewald, Herten, um 1955

#### KOOPERATION

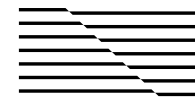
Die Ausstellung wurde organisiert in besonderer Kooperation und mit wissenschaftlicher Unterstützung der Stiftung Ann und Jürgen Wilde, Pinakothek der Moderne, München. Sie findet statt im Rahmen von „100 Jahre bauhaus im westen“ und ist Teil des Projekts „Aufbrüche“ des Kulturbüros der Stadt Essen in Kooperation mit Essener Kultureinrichtungen.

#### BILDNACHWEISE

Albert Renger-Patzsch Archiv / Stiftung Ann und Jürgen Wilde, Pinakothek der Moderne, München; \* Fotoarchiv Ruhr Museum, Essen; \*\* Fotografische Sammlung / Museum Folkwang, Essen; \*\*\* Bernward Dickerhoff, Bochum

#### BILDRECHTE ALLER FOTOGRAFIEEN

© Albert Renger-Patzsch / Archiv Ann und Jürgen Wilde, Züllich / VG Bild Kunst, Bonn 2018



Ruhr Museum

#### ADRESSE RUHR MUSEUM

UNESCO-Welterbe Zollverein  
Areal A [Schacht XII],  
Kohlenwäsche [A14]  
Gelsenkirchener Straße 181  
45309 Essen  
www.ruhrmuseum.de



#### ANFAHRT

##### Straßenbahn Linie 107

Ab Essen Hbf Richtung Gelsenkirchen  
bzw. ab Gelsenkirchen Hbf Richtung  
Essen bis Haltestelle „Zollverein“

#### ANFAHRTSADRESSE

##### für Navigationssysteme

Fritz-Schupp-Allee, 45141 Essen

#### PARKMÖGLICHKEITEN

Kostenlose Parkplätze A1 und A2,  
Zufahrt über die Fritz-Schupp-Allee

#### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis So 10 bis 18 Uhr  
24., 25. und 31.12. geschlossen

#### EINTRITT

7 €, ermäßigt 4 €, Kinder und Jugendliche  
unter 18 Jahren sowie Schüler und  
Studierende unter 25 Jahren Eintritt frei,  
Kombitickets und Gruppenermäßigungen  
erhältlich. Tickets auch unter:  
www.tickets-ruhrmuseum.de

#### INFORMATION UND BUCHUNG

Telefon 0201 24681 444  
besucherdienst@ruhrmuseum.de

#### GRUPPENFÜHRUNGEN

90 Min., max. 20 Teilnehmer, 70 € zzgl.  
Eintritt, Schüler- und Studierendengruppen  
50 € (Eintritt frei), Fremdsprachenführungen  
auf Anfrage (80 € zzgl. Eintritt)

#### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

90 Min., 3 € p. P. zzgl. Eintritt, Do und  
Sa 11 Uhr, So und Feiertage 13 Uhr

#### KURATORENFÜHRUNG

90 Min., 3 € p. P. zzgl. Eintritt,  
Sa 12.1.\_14 Uhr

#### FÜHRUNG FÜR SENIOREN

90 Min., 3 € p. P. zzgl. Eintritt,  
Di 16.10.\_11 Uhr

#### FÜHRUNG IN GEBÄRDENSPRACHE

90 Min., 3 € p. P. zzgl. Eintritt,  
Sa 8.12.\_13 Uhr

#### FÜHRUNG FÜR LEHRENDE

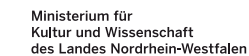
90 Min., kostenlos, Di 9.10.\_16 Uhr

#### ANGEBOTE FÜR SCHULEN

Auf Anfrage

#### KATALOG

336 Seiten, ca. 200 Abbildungen.  
Verlag der Buchhandlung Walther König,  
Köln 2018  
39,80 € (im Museum 29,80 €)  
ISBN 978-3-96098-452-8



# Renger-Patzsch



Die Ruhrgebietsfotografien  
Ruhr Museum  
auf Zollverein in Essen  
8.10.2018 bis 3.2.2019



Zeche Zollverein, Essen 1932



„Kühe a. d. Ruhmündung“, Duisburg-Ruhrort 1930



„Emailleschalen (Künstler: Kurt Lewy)“, Essen, um 1928 \*\*



„Schlafzimmer einer Dame“, Bochum, 1950er Jahre \*\*\*



Im Druckhaus der WAZ, Essen 1954



Winterlandschaft mit Zeche Pluto, Wanne-Eickel 1929



Essen 1930

geplanter Zechen, wie der Zeche Zollverein. Für das Museum Folkwang dokumentierte er den Museumsneubau 1929 und Exponate. Porträt-, Objekt- und Industriefotografien sowie Fotografien der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Stadt Essen ergänzen das Bild eines vielseitig arbeitenden Fotografen. Bei den gezeigten Schwarz-Weiß-Fotografien handelt es sich bis auf wenige Ausnahmen um vom Fotografen selbst erstellte Abzüge. Ihre Qualität ist einzigartig und sie stellen einen Höhepunkt in der Präsentation historischer Fotografien im Ruhr Museum dar. Die Ausstellung ist die umfassendste Schau der Ruhrgebietsfotografien von Albert Renger-Patzsch. Hierzu erscheint ein umfangreicher, von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung geförderter Katalog im Verlag

landschaften, Landstraßen, Hinterhöfen und Vorstadthäusern, Schrebergärten und Zechenanlagen im Ruhrgebiet zwischen 1927 und 1935 als eine der wenigen nicht auftragsgebundenen Arbeiten von Renger-Patzsch. Die Bilder stehen für die Entdeckung der Industrielandschaft als künstlerisches Bildmotiv. Sein nüchterner und objektiver Blick lässt diese Aufnahmen zeitlos und bis heute faszinierend erscheinen. | Ergänzt werden die Ruhrgebietslandschaften um 200 Fotografien, die Albert Renger-Patzsch bis in die 1960er Jahre im Ruhrgebiet aufgenommen hat. Die Aufnahmen werden in den Seitenräumen präsentiert und zeigen Architekturfotografien, Aufnahmen der Villa Hügel, des Essener Münsters, der Gartenstadt Margarethenhöhe und verschiedener von Fritz Schupp und Martin Kremmer

der Buchhandlung Walther König. | Neben dem Hauptleihgeber, der Stiftung Ann und Jürgen Wilde, Pinakothek der Moderne, München, sind unter anderem folgende Leihgeber vertreten: Archiv Ann und Jürgen Wilde, Züllich; Museum Folkwang, Essen; Montanhistorisches Dokumentationszentrum am Deutschen Bergbau-Museum Bochum; Konzernarchiv Evonik Industries, Standort Marl; Margarethe Krupp-Stiftung für Wohnungsfürsorge / Historisches Archiv Krupp; Architekturmuseum der Technischen Universität München; Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg; Akademie der Künste, Berlin (Mary-Wigman-Archiv), Bernward Dickerhoff, Bochum; Christel Humpert, Bochum und Otto-Bartning-Archiv der TU Darmstadt.

**Die Ausstellung** Unter dem Titel „Albert Renger-Patzsch. Die Ruhrgebietsfotografien“ zeigt das Ruhr Museum das vielseitige Werk zur Ruhr-Region von Albert Renger-Patzsch, einem der wichtigsten Fotografen der Neuen Sachlichkeit, der stilbildend für die Fotografie des Ruhrgebiets war. Seine berühmten „Ruhrgebietslandschaften“ wurden 2016/17 erstmals umfassend in einer Ausstellung in der Pinakothek der Moderne, München präsentiert und befinden sich dort im Albert Renger-Patzsch Archiv der Stiftung Ann und Jürgen Wilde. | Das Ruhr Museum zeigt die Münchner Ausstellung mit 100 Bildern in seinem Sonderausstellungsraum auf der Bunkerebene in der ehemaligen Kohlenwäsche auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Entstanden ist die Serie von Stadtrand- und Halden-